

Tarifabschluss mit der TdL:

# Ohne Streik kein Kompromiss

Verhandlungen seit September 2005, Streik seit Februar 2006 und dann am 18./19. Mai 2006 ein Tarifmarathon über 30 Stunden: Der TVöD für die Länder (TV-L) war bis zum Ende schwer umkämpft. „Die Kompromissfähigkeit beider Seiten wurde auf eine schwere Probe gestellt“, kommentierte der sichtlich erleichterte Chef der dbb tarifunion, Frank Stöhr, das Ergebnis. „Heute ist deutlich geworden, dass unsere Fähigkeit zum Arbeitskampf und unser Wille zur Einigung all jene unter den Arbeitgebern zurückgedrängt haben, die kein Ergebnis, keinen Kompromiss, sondern die Abschaffung unserer Tarifikultur im Auge hatten. Ich bin stolz darauf, dass wir den Angriff auf den Flächentarifvertrag abwehren konnten und ein Ergebnis gefunden haben, das die Interessen aller Beschäftigtengruppen des Öffentlichen Dienstes der Länder berücksichtigt.“

## Die Neuregelungen im Einzelnen:

### Entgelttabelle

Für die Beschäftigten der Länder gilt ab 1. November 2006 eine neue Entgelttabelle. In ihr sind die ehemaligen Tabellen für Arbeiter und Angestellte vereinigt. Die Tabelle wird durchlässiger, die Bezahlung vor allem für Jüngere attraktiver. Die bisherigen Lebens- oder Dienstaltersstufen werden durch sechs Erfahrungsstufen ersetzt. Die vorhandenen Beschäftigten werden betragsmäßig in die neue Tabelle übergeleitet. Mit dieser Tabelle ist es gelungen, die bisherige Bezahlung der Angestellten aus Grundvergütung, Ortszuschlag und Allgemeiner Zulage bzw. den Monatstabellenlohn betragsmäßig zu sichern. Zusätzlich zur neuen Tabelle erfolgt zukünftig eine leistungsorientierte Bezahlung, beginnend mit einem Prozent ab 2007. Damit werden die Einkommensbedingungen der Beschäftigten im Länderbereich denen ihrer Kolleginnen und Kollegen beim Bund und bei den Kommunen wieder entsprechen. Für die Ärzte wurde eine gesonderte Tabelle vereinbart.



Geschafft: Willi Russ, Frank Stöhr (dbb), Dr. Horst Metz, Hartmut Möllring (TdL) sowie Peter Zahn und Frank Bsirske (ver.di) treten vor die Presse

## Tabelle TV-Länder

(Tarifbereich Ost entsprechend jeweiligem Anpassungssatz, zur Zeit 92,5 v.H.)

Entgeltgruppe	Grundentgelt			Entwicklungsstufen		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
		nach einem Jahr	nach drei Jahren	nach sechs Jahren	nach zehn Jahren	nach 15 Jahren
15	3.384	3.760	3.900	4.400	4.780	
14	3.060	3.400	3.600	3.900	4.360	
13	2.817	3.130	3.300	3.630	4.090	
12	2.520	2.800	3.200	3.550	4.000	
11	2.430	2.700	2.900	3.200	3.635	
10	2.340	2.600	2.800	3.000	3.380	
9	2.061	2.290	2.410	2.730	2.980	
8	1.926	2.140	2.240	2.330	2.430	2.493
7	1.800	2.000	2.130	2.230	2.305	2.375
6	1.764	1.960	2.060	2.155	2.220	2.285
5	1.688	1.875	1.970	2.065	2.135	2.185
4	1.602	1.780	1.900	1.970	2.040	2.081
3	1.575	1.750	1.800	1.880	1.940	1.995
2	1.449	1.610	1.660	1.710	1.820	1.935
1	Je 4 Jahre	1.286	1.310	1.340	1.368	1.440

### Einmalzahlungen

Die Beschäftigten in Ost und West erhalten für die Jahre 2006 und 2007 folgende Einmalzahlungen:

Juli 2006		Januar 2007		September 2007	
E 1 bis E 8	150 Euro	E 1 bis E 8	310 Euro	E 1 bis E 8	450 Euro
E 9 bis E 12	100 Euro	E 9 bis E 12	210 Euro	E 9 bis E 12	300 Euro
E 13 bis E 15	50 Euro	E 13 bis E 15	60 Euro	E 13 bis E 15	100 Euro

Im Jahr 2008 gibt es eine lineare Anhebung von 2,9 % (West: 1. Januar, Ost: 1. Mai).

### Jahressonderzahlung

Die Jahressonderzahlung, die das bisherige Urlaubs- und Weihnachtsgeld vereint, wird in Zukunft dynamisiert. Beschäftigte, deren Arbeitsverhältnis bereits am 30. Juni 2003 bestanden hat, erhalten in den

Entgeltgruppen	West	Ost
E 1 bis E 8	95 %	71,5 %
E 9 bis E 11	80 %	60 %
E 12 bis E 13	50 %	45 %
E 14 bis E 15	35 %	30 %

des in den Kalendermonaten Juli, August, September gezahlten durchschnittlichen monatlichen Entgelts. Im Jahr 2006 wird zusätzlich noch das „alte“ Urlaubsgeld gezahlt. Beschäftigte, die nach dem 30. Juni 2003 eine abweichende arbeitsvertragliche Regelung vereinbart haben, werden an diese Tabellenwerte herangeführt. Im Jahr 2006 erhalten sie den Betrag, der arbeitsvertraglich vereinbart war, mindestens den Betrag zum Stichtag 19. Mai 2006.

### Arbeitszeit

Ausgehend von der tatsächlichen wöchentlichen Arbeitszeit wurde für jedes einzelne Bundesland die Arbeitszeit ab 1. November 2006 neu vereinbart. Das führt im Ergebnis zu einer Erhöhung der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit für Beschäftigte, die vor April 2004 eingestellt wurden, und zu einer Arbeitszeitverkürzung für alle Neubeschäftigten. Einzelne Bereiche sind von den neuen Arbeitszeitregelungen ausgenommen und verbleiben bei 38,5 Wochenstunden (West). Die von der Arbeitgeberseite gebetsmühlenartig geforderte Verlängerung auf 40 und mehr Wochenstunden konnte verhindert werden.

Die Wochenarbeitszeiten in den einzelnen Bundesländern beträgt im Durchschnitt 39,22 Stunden. Sie differiert zwischen 38,7 Stunden und 39,7 Stunden in den jeweiligen Bundesländern. Die genaue Feststellung der Arbeitszeit im jeweiligen Bundesland wird noch einer genauen Prüfung unterzogen und ist dann unter [www.tarifunion.dbb.de](http://www.tarifunion.dbb.de) in den nächsten Tagen abrufbar.

Weiterhin 38,5-Wochenstunden gelten für:

- Beschäftigte, die ständig Wechselschicht- oder Schichtarbeit leisten
- Beschäftigte der Universitätsklinken, Landeskrankenhäuser, sonstiger Krankenhäuser und der psychiatrischen Einrichtungen
- Beschäftigte in Straßen- und Autobahnmeistereien, KFZ-Werkstätten, Theater und Bühnen, Hafenbetrieben, Schleusen und im Küstenschutz



Tarifmarathon am 18. und 19. Mai 2006 in Potsdam. Die Spitzen von TdL und tarifunion tauschen ihre Positionen aus.

- Beschäftigte in Einrichtungen für schwerbehinderte Menschen und in Heilpädagogischen Einrichtungen
- Die Liste kann auf landesbezirklicher Ebene erweitert werden

**Besondere Bereiche**

In den Bereichen Unikliniken, Wissenschaft und Lehrer wird es gesonderte Regelungen geben.

**Die vorstehenden Ergebnisse gelten vorbehaltlich der Zustimmung von Vorstand und Tarifkommission der dbb tarifunion.**

**Fazit**

Der neue TV-L sichert Einkommen, Sonderzuwendung und verhindert zugleich die von den Arbeitgebern gewünschten Arbeitszeitsprünge auf bis zu 42 Wochenstunden. Mit dem TV-L wird im Bereich des Öffentlichen Dienstes die Politik der Tarifpartnerschaft bewahrt. Ein Vorteil, der sich in den nächsten Jahren noch vielfach auszahlen wird. Sicherlich mussten dafür an manchen Stellen Einbußen hingenommen werden.

**Die dbb tarifunion hilft!**

Als Gewerkschaftsmitglied unter dem Dach der **dbb tarifunion** sind Sie sicher, immer nach Tarifvertrag bezahlt zu werden. Die 42 Mitgliedsgewerkschaften der **dbb tarifunion** mit ihren über 360.000 Mitgliedern bieten ständige Kontakte ohne bürokratische Umwege. Als Gewerkschaftsmitglied unter dem Dach der **dbb tarifunion** genießen Sie kostenlosen Rechtsschutz für alles, was im Zusammenhang mit der derzeitigen oder früheren beruflichen oder gewerkschaftlichen Tätigkeit steht.

Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke der **dbb tarifunion**. Wir informieren schnell und vor Ort über **www.tarifunion.dbb.de**, durch das Flugblatt **dbb aktuell** oder durch das Magazin **tacheles**. Grundsatzwerke und Kommentierungen erscheinen in der Reihe **tarifunion schriften**.

<p><b>Bestellung weiterer Informationen</b></p> <hr/> <p>Name</p> <hr/> <p>Vorname</p> <hr/> <p>Straße</p> <hr/> <p>Postleitzahl/Ort</p> <hr/> <p>Dienststelle/Betrieb</p> <hr/> <p>Beruf</p> <hr/>	<p>Beschäftigt als:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Tarifbeschäftigte/r</li> <li><input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin</li> <li><input type="checkbox"/> Rentner/in</li> </ul> <p><input type="checkbox"/> Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten</p> <p><input type="checkbox"/> Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten</p> <p><input type="checkbox"/> Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft</p> <hr/> <p>Datum/Unterschrift</p> <p><small>Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gerne die passende Gewerkschaftsadresse:  <b>dbb tarifunion, Friedrichstraße 169/170, 10117 Berlin,</b>  <b>Telefon (0 30) 40 81-54 00, Fax (0 30) 40 81-43 99, E-Mail: tarifunion@dbb.de</b></small></p>
---	--